Sie haben nichts verlernt

„Dick Do“ - Akteure wussten bei der Prunksitzung durch Originalität zu gefallen - Mitreißende Reden und phantasievolle Showauftritte im Wechsel

Heidersbach. (VN) „Sie haben nichts verlernt“, resümierten die zufriedenen Besucher der ersten Prunksitzung der FG „Hederschboch Dick Do“ im vollbesetzten „Hälllele“. Man merkte den Akteuren die Coronazwangspause nicht an, denn sie knüpften nahtlos an die alte Form an und wussten durch Wortwitz in den mitreißenden Reden und Vorträgen ebenso, wie durch ihren Ideenreichtum bei den phantasievollen Showauftritten und Tänzen zu gefallen. „Es war alles wie früher und es hat unheimlich viel Spaß gemacht“ lautete dementsprechend auch das Fazit der begeisterten Gäste.

Zahlreiche erwartungsfrohe Besucher aus nah und fern, darunter auch eine stattliche Abordnung von den „Klingemännern“ aus Waldhausen und von den „Überzwerchen“ aus Laudenberg konnten die beiden Präsidenten Nadine Scheuermann-Lipski und Denis Schleier begrüßen. Beide bestanden ihre Feuertaufe mit Bravour und führten routiniert und schlagfertig, ohne jegliches Lampenfieber, durch den närrischen Reigen. Den Anfang machte dabei das „Dick Do“ Tanzmariechen Milena Sauer (Trainer: Andreas Münch), welches mit seinem temporeichen Marschtanz sogleich das erste Ausrufezeichen setzte.
In der Proklamation des beliebten Prinzenpaares, Prinzessin Thersa und Prinz Sebastian (Stuber) stellten sich beide humorvoll vor und erläuterten die Verhaltensregeln für die närrische Zeit bis Aschermittwoch. Eine Augenweide war schmissige Marschtanz der „Blauen Garde“, die von Pia Swoboda sowie Sophia und Julia Häffner betreut wird. Knackig und graziös wirbelten die Mädchen über die Bühne und sorgten somit für den nächsten „Hingucker“.

Der erste Redner des Abends ist alljährlich „Ali, der Mann für alle Fälle“ (Alexander Hemberger), der das Ortsgeschehen beleuchtet. Es gelang ihm dabei sofort den Funken überspringen zu lassen und er hatte einige Neuigkeiten dabei. So berichtete er vom Weihnachtsbaum an der Kirche, von Feuerwehreinsätzen beim örtlichen Kommandanten oder von haarsträubenden Erlebnissen beim Uhrmacher und beim Dreh des Baywatch-Videos des Elferrates. Einen „Kriminal-Tango“ der Extraklasse zeigte die Montagssportgruppe. Da tummelten sich zwielichtige Gestalten in einer schummrigen Taverne, die sogar vor einem Mord nicht zurückschreckten.

Eine weitere Tradition bei den Dick Do-Sitzungen ist die Ehrung ehemaliger Prinzenpaare, die von Vorstand Dietmar Lutz durchgeführt wurde. Ausgezeichnet wurden Corinna und Hansjörg Riehl (vor 22 Jahren Prinzenpaar), Ilse Rhein (44 Jahre) und Rita Galm und Gisbert Heck (55 Jahre). Letztere beleuchteten in einen unterhaltsamen Vortrag, was sich in den letzten 55 Jahren seit ihrer Regentschaft im Ort so alles verändert hat. Ins Trainingslager in den Orient entführten die Fußballer des VfB Heidersbach und hatten dabei einen sehenswerten Tanz (Betreuerin Larissa Hemberger) in petto, der nicht nur bei der Weiblichkeit für Verzückung sorgte.

Mit einem aufsehenerregenden Protokoll zur Verhaltensforschung hatte Prof. Dr. med Worscht (Antje Grimm) die Lacher auf ihrer Seite. Angefangen von der Schöpfung referierte sie über die Beziehungen zwischen Männern und Frauen.

Da blieb kein Auge trocken. Den letzten Glanzpunkt vor der Pause setzten im Anschluss die „Blauen Funken“ (Trainer: Sophia Häffner, Pia Swoboda). Elegant und absolut synchron zeigten sie, was sie in den letzten Monaten in mühevollen Trainigseinheiten erlernt haben und wurden dafür mit viel Beifall belohnt.

Der zweite Programmteil begann mit dem Auftritt der „Dick Do Sänger“ (Achim und Udo Rhein, Corinna Riehl, Swen Wolf, Norbert Grimm und Rolf Lonsing), die mit ihren bestens ausgewählten Liedern sofort wieder für Hochstimmung sorgten. „Es is endlich wieder Faschnacht, des wor auch höchste Zeit“, lautete ihr Motto.

„Breaking News“ hatte „De Jones“ (Johannes Hemberger) dabei. Er beleuchtete dabei das politische Geschehen im kleinen sowie im großen und keine Gruppe oder Partei wurde verschont. Seine Rede hatte viel Tiefgang und beleuchtet alle Couleur.

Kreativ und überaus unterhaltsam war der Beitrag des HKMC. Sie beleuchteten blickten nochmals auf die Zeiten der vielen Lockdowns in denen alle Vereinstätigkeiten ruhten zurück. Daher zauberten sie mit ihren eigenen Aktiven eine alternative Prunksitzung ins Wohnzimmer. Deren Programm hatte sich in der Tat gewaschen und es wurden viele Gruppen und Personen der Sitzungen imitiert. Das kam richtig gut an.
Den farbenprächtigen und temporeichen Schlusspunkt des närrischen Spektakels bildete der Schautanz der Schautanzgruppe (Trainer: Larissa und Yvonne Hemberger, Verena Rhein) mit dem Titel: „Die Liebe ist kein Kinderspiel“. Vielbeinig und ausdrucksstark wirbelten sie über die „Dick Do Bühne“ und sorgten in ihren tollen Outfits auch zu später Stunde für Verzückung. Mit dem anschließenden Finale, zu dem sich unter dem Klang der „Hederschbocher Fastnachtsschlager“ alle Aktiven nochmals versammelten, endete eine rundum gelungene Prunksitzung die am kommenden Samstag in gleicher Form nochmals über die Bühne des „Hällele“ gehen wird.